



Foto: Peter Tomesch

SPÖ-Stadträtin Ulli Sima

Kritik an Märkten: Sima „verärgert und verwundert“

Nach anfänglichem Schulterchluss erreicht „Social Distancing“ immer mehr die Politik. Nun sorgen die Wiener Märkte für Wirbel.



Zuerst der Streit um die Öffnung der Bundesgärten, dann die Verwirrung um die Sperren der Spielplätze, und jetzt sind es die Märkte im Freien. Fotos von Menschenmassen im Sonnenschein am Wochenende ließen auch die Bundesregierung schäumen. „Das ist katastrophal und gefährlich“, erklärte etwa Innenminister Karl Nehammer (ÖVP). Viele Fotos zeigen volle Märkte und fröhliche Menschen beim Einkauf.

Trotzdem will die dafür zuständige Stadträtin Ulli Sima (SPÖ) das so nicht stehen lassen. „Ich bin verärgert und verwundert“, erklärt sie. „Wir haben bei Märkten sogar Straßen gesperrt und die Ständen verteilt. Beim Brunnenmarkt haben Mitarbeiter mit Mikrofonen Menschen ermahnt, Abstand zu halten.“ Alexander Hengl vom Marktamt: „Wir waren verstärkt unterwegs.“ Kommen jetzt auch die Masken auf den Märkten? Sima: „Wir haben alle Vorgaben des Bundes umgesetzt. Aber irgendwer muss uns Masken geben. Wir haben keine.“ Michael Pommer



Foto: Stadt Wien

Die Stadt präsentiert eigene Fotos: Auf diesem ist wenig los, Bilder vom Wochenende hingegen zeigen Menschenmassen.

Kündigung rückwirkend?

Ihr Recht in der Krise. „Krone“-Leser fragen Rechtsexperte Johannes Bügler. Wir haben die Antworten. Jetzt einsenden. Gratistipps!

Toll angelaufen ist unsere neue Rechtsserie. Exemplarisch zwei Fragen von „Krone“-Lesern mit den Antworten des Penzinger Anwalts Johannes Bügler. **Frage:** Meine Firma, in der ich seit 2008 tätig bin, hat Insolvenz angemeldet. Gilt die

Kündigung auch rückdatiert, wenn ich sie im Laufe dieser Woche erhalte? **Antwort:** Eine Kündigung ist erst mit Zustellung wirksam. Rückdatieren ist somit zwecklos. Ein aus § 25 IO resultierendes Kündigungsrecht des Masseverwalters

liegt nur im Falle einer Betriebsschließung vor. **Frage:** Ich habe im November ein Auto bestellt und Anfang März ausbezahlt. Die Auslieferung (geplant war der 23. März) ist gestoppt. Was sind meine Rechte? Darf der Händler zwischenzeitlich den Preis erhöhen? **Antwort:** Welcher Preis zu bezahlen ist, ergibt sich aus dem Kaufvertrag. Meist ist der Preis zwar garantiert, aber nur insofern, als sich

eine Erhöhung nicht aus einer Abgabenänderung aufgrund gesetzlicher Vorschriften ergibt. Zur Lieferung: Auch das bestimmt der Kaufvertrag. Üblicherweise kann der Käufer nach einer gewissen Frist vom Vertrag zurücktreten, wenn der Liefertermin nicht eingehalten wurde. A. Schönherr **Senden Sie Ihre Fragen an: wien@kronenzeltung.at**



Experte J. Bügler beantwortet Leserfragen.

Foto: Zvebo

/// RUND UM DAS VIRUS ///

Schulen: Stadt Wien fordert Perspektiven

„Wien wird das Gespräch mit Bildungsminister Heinz Faßmann suchen, denn gerade die Tausenden Wiener Familien brauchen dringend eine Perspektive, wie es nun weitergeht!“ sagt Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky. Es brauche klare und rasche An-

sagen, besonders für Familien in schwierigen Verhältnissen. Es könne nicht sein, dass man Eltern die Vermittlung neuer Lehrinhalte aufbürdet. Czernohorsky schlägt vor, das Semesterzeugnis für das ganze Jahr gelten zu lassen, mit der Option auf Notenverbesserung, oder auch das neue Schuljahr früher zu starten.



Foto: Rüdiger Wölfl

Parlamentsbaustelle ist wieder in Betrieb

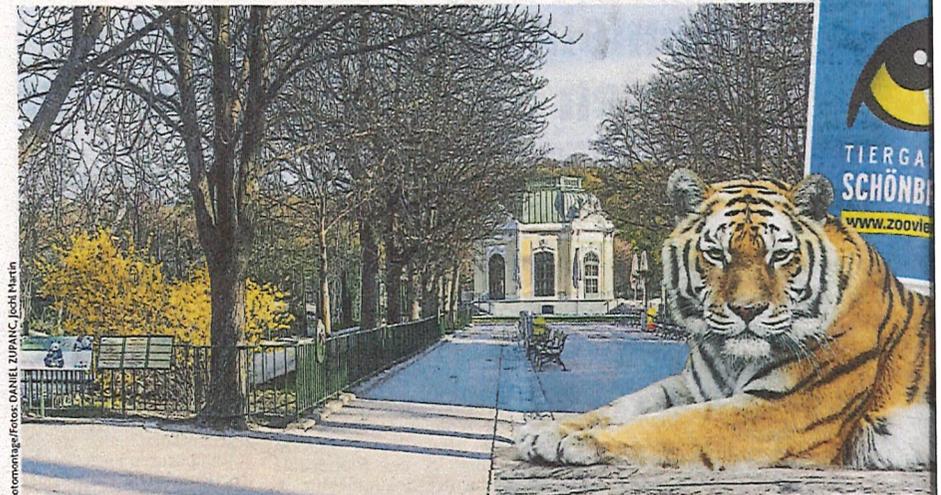
Aufgrund eines Corona-Verdachtsfalls wurde die Baustelle am Parlament eingestellt. Jetzt wird der Betrieb langsam wieder hochgefahren. 160 Arbeiter waren zu Beginn der Woche schon vor Ort, es gelten verschärfte Hygienemaßnahmen.



Foto: Karl Schönfelder

Sängerknaben: CDs für die Altersheime

Die Wiener Sängerknaben haben 150 CDs kostenlos an die Altersheime der Caritas verschickt, um den Alltag ein wenig zu erhellen. In der schwierigen Lage, die auch die Sängerknaben trifft, hofft man, dass die Bewohner vielleicht mitsummen.



Fotomontage/Fotos: DANIEL DUPANČ, Jolci Martin

© Versperrte Tore, fehlende Einnahmen, laufende Kosten: Zoo-Mitarbeiter in Kurzarbeit, Tiere allein zu Haus!

Tiergarten schickt seine Mitarbeiter in Kurzarbeit

Fehlende Einnahmen, laufende Futterkosten, Kurzarbeit: Der Tiergarten Schönbrunn gibt Einblicke, wie er die Corona-Krise meistert

Mit 1. April hat der Tiergarten 70 Prozent seiner rund 230 Mitarbeiter für drei Monate zur Kurzarbeit angemeldet. „Durch die Kurzarbeit konnten wir sicherstellen, dass kein Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz verliert“, erklärt Betriebsratsvorsitzender Alexander Keller. Tiergartendirektor Stephan Hering-Hagenbeck bedankt

sich für die Unterstützung: „Alle haben den Ernst der Lage erkannt, und so konnten gemeinsam gute Lösungen gefunden werden.“ In der Praxis hält man den Betrieb mit gewohntem Standard aufrecht: Vor Ort sind nur noch jene Mitarbeiter, die für die Versorgung der Tiere und die Instandhaltung der Anlagen erforderlich sind. Sie arbeiten ab-

wechselnd. Die ansonsten allein zu Da Eintrittskosten, aber Futterkosten, muss der Zoo auf zurückgreifen, die Jahren angespart für Bauprojekte, Flusspferdanlage, Tiergarten die M auf. Die finanziel der Krise werde Länge der Schlü hängen. Für Auf sorgen jetzt die vi Nachrichten der, sich schon auf d freuen. M